Festsehung ber Ausschellgebuhren ber Ortsbiener betr. Rr. 783. Wir bringen jur öffentlichen Reuntniß, daß bie Befanntmachungsgebuhr bes Ortebieners in Theningen mit Wirtung vom fühlt man fich nach Entfernung 1. 6. Mis. an von 55 auf 70 Pfg. erhöht murbe. Emmendingen, ben 9. Januar 1897. Großt. Bezirteant

Holzversteigerung.

Die Bezirtsforftet Rengingen berfteigert aus Domanen-

Montag, den 25. Januar d. 3., früh 10 Alfr beginnend in ber "Stube" zu Weisweil aus Schlag Unterzollgrund

12 Giden, 3 Birten, 10 Silberhappeln; 1300 Spazierftode, 10 Ster Pfahlholz, 76 Ster ulmenes, 97 hart und weich gaubholz, Scheitholz; 94 Ster hartes, 190 Ster weiches Laubholz, Prügelholz; 10500 gemischte und Weichlaubholz Wellen und 5025 Faschinen.

Mus Colag Meugere Grunde: 5775 Fafdinen. Mus Schlag Meugerer Bottenfopf : 2475 Fafchinen.

Borzeiger des Golzes im Bollgrund und Bottentopf: Forstwart ein zuverlässiger Anecht für Lands Stödlein in Weisweil, in den Gründen Forstwart Brenner II. in wirthschaft von

Steigerer, welche Bahlungsfrift in Unfpruch nehmen wollen, haben jum Berfteigerungstage eine gemeinberathliche Burgichaftsurtunbe vorzulegen.

Donaueschinger Pferde- und Johlenmarkt

am 17. März 1897.



Ausfuhrprämien 4 beftens 5 Stud Fohlen

auf bem Martte ankaufen und aus bem Begirte ausführen. Große Berloofung von Pferden, Beit- und Jahrrequiftien.

fowie laudwirthicaftligen und gewerbligen Gegenfianten. Ziehung am 20. März 1897.

Freis des Loofes 2 Mark oder 21/2 Franken. 1 Baar Bferde Berth ca. 2000 Di 45 Pferde und Fohlen Werth ca. . . 200 Gewinne i. 2B. v. ungefahr 10 Dt. 1500

1000 433 Gewinne im Gesammiwerthe von 39000 Di Es merben 30 000 Loofe ausgegeben. Loofe zu 2 Mart und 11 Loofe zu 20 Mart find

bei dem Raffier Joief Wehinger bahier gu beziehen. Donaueschingen, 15. Januar 1897.

Der Gemeinderath.

Ferner fint Spofe a 2 Mart zu haben bei ber Beichafts. ftelle des "Cochverger Boten." Chr. Schneiber, Deng. lingen. Nübling Cohn, Denzlingen. Th. Dangeifen Gidftetten.

a Stockniche au

frifd gewällerte, weiche, per Pfund 20 Pfg. empfiehlt. Mug. Betel.

Lehrling-Gesuch.

Ein fleißiger und williger junger Knabe mit guten Schultenutniffen tann als Schriftsetzerlehrling fofort eintreten.

Lehrgeld wird nicht verlangt.

A. Dölter's Buchdruckerei.

Wie neugeboren!

jener fleiner Blagegeifter, genannt Hühnterangen, mittelft bestebenso billigen als prompt wirtenben Buiffon's Suhnerangen-

heureka per Schachtel mit Un-Bu haben in ber Apothete.

Der zweite Stock meines Wohnhanfes in der Gifenbahnstraße, bestehend aus sieben Bimmern, Ruche und Bugebor, auf Bunich auch Garten ift zu ver-

Chr. Lapp.

Maihias Grafmüller,

Gin orbentlicher Rnabe, be Buft hat bas Malergeschäft au erlernen, tann balbigft in bie Behre treten bei

Chr. Saberle, Malermeifter, Emmendingen.

Die neuesten Befte ber

"Jugend"

find flets vorrathig in A. Dölter's Buchhilg. Preis jedes reich illustrirten Seftes nur 30 Pfg.



A. Dölter's Buchfolg.



bei Borstellungen — Ginladungen — Besuchen — beim Tanz — bei Tische — auf ber Straße — bei Familienfesten. — Wie arrangiere ich ein Diner, einen Ball? — Auf biese und alle andern Fragen bes mobernen gesellschaftlichen Lebens erteilt aussubrlichste und zuverlässigte Aukkunft das soeben erschienene Prachtwerk: "Wie soll ich mich benethmen? Ein Handbuch des guten Tones und der feinen Lebensart." Unter Mitwirkung hochgestellter Persönlichkeiten herausgegeben von J. von Wedell. (470 Seiten. Preis eleg. brosch. & 4.20, eleg. gebunden & 5.50.) Verlag von Levy & Müller in Stuttgart.

Bu beziehen burd 2. Dolter's Buchhandlung.



Die neuen Impressen:

Regifter der Gemeindebürger Register der wahlberechtigten Ginwohner Brotofoll gu den Wahlen in den Burger-Ausschuft Prototoll au den Bahlen in den Gemeinderath A. Dölter's Buchbruderei.

athreiner's Malzkaffee wird nach patentirtem Verfahren mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen und ist deshalb etwas ganz anderes als gewöhnliches geröstetes Malz oder gebrannte Gerste. I athreiner's Malzkaffee

ist wohlschmeckend, gesund, und als bester Kaffee-Zusatz und Er-Lathreiner's Malzkaffee

athreiner's Malzkaffee kommt nur in plombirten Packeten mit dem Bild des Herrn Pfarrers Kneipp und der Firma "Kathreiner's Malzkaffee Fabriken" in den Handel.

neueisen Wenstern in metjenchen in den fchönziert in den fchönzier

taglio mit Musnahme ber Some



mit allen Beilagen beträgt frat ins Saus gebracht vierteljährlig

an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greifach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch. Drud und Berlag bon R. Doller in Emmendingen. Berantwortlicher Schriftleiter: R. Enders.

Emmendingen, Samftag, ben 28. Januar 1897.

XXXI. Jahrgang.

Feier des Geburtstages

Um 24. Januar kirchliche Feier in der evang, und in der kath. Kirche

Am 23. Januar in ber Shnagoge.

Um 26. Januar Abends : Böllerschüffe.

Um 27. Januar Morgens: Böllerschüffe und Festgeläute.

Um 27. Januar Morgens: Schulfeier ber Real= und Mabchenschule um 1/210 Uhr im Engelfaale.

Um 27. Januar Albends um 7 Uhr: Zapfenstreich und um 1/28 Uhr beginnend Bankett im Dreikonig=Saal

Wir ersuchen die hiesigen Einwohner am Mittwoch, den 27. Januar beflaggen zu wollen, sowie am Gottesdienst, an ber Schulfeier und am Bankett fich recht gablreich zu betheiligen.

Emmenbingen, ben 20. Januar 1896.

Das Festkomitee.

Der Gr. Amtsvorstand:

Der Bürgermeifter:

Schneider.

Verlorenes Spiel.

Original-Roman von P. Felsberg.

(Rachbrud verboten.) (Fortfehung).

Spater entfernten fich bie Gafte unb Maria mar allein mit ber Bittwe. Diefe zog fie zu fich auf bie-Chaifelongue, welche im Erker bes kleinen Salons ftanb, und fagte: "Erzählen Sie jest, wie lernten Sie Aurt Baumann kennen?"

Maria berichtet von ihrer Reife, bem Bufammentreffen mit Rurt und lobte mit warmen Borten feine Biebensmurdigfeit.

Die Wittme lacte, boch flang bies Lachen munberbar geamungen.

"Ja, ja, fo ift er, gegen jebe Dame juvortommend, und hilfreich, ein galanter junger Mann; fo jung er auch noch ist, hat er boch schon manches Frauenherz auf dem Gewissen. Huten Sie sich vor ihm, meine liebe Maria! sagte sie lächelnd; und in wohlwollendem Tone, als wolle sie ihr einen mutterlichen Rath ertheilen, suhr fie fort: "Ich weiß, baß er eine reiche Frau fucht, er ift gezwungen bazu, ba er nur ein armer junger Mann ift und barnach ftrebt, fich, fobalb er fein Egamen ges macht als Argt ju etabliren. Dagu braucht er natürlich ein Bermogen."

welche dies dulden, fich auch gar nichts babei denken. | nordische Heimath gefolgt war. Sie hatten eine gute Also keine Junfionen, meine Liebe, ich halte mich fur Gelegenheit benutt und fich einem italienischen Arbeiterzug verpflichtet, Ihnen dies zu fagen, Sie find ja noch fo angeschlossen, der zu Gisenbahnbauten nach Deutschland jung. Wirklich wie Ihre Wangen glühen, Maria, ich berufen worden war. glaube, Sie haben etwas Fieber, geben Sie zur Ruhe! Terefina konnte Sie sind die Gesellschaften noch nicht gewöhnt, aber Sie Leben des Nordens werben es noch - auch bie Galanterien ber Dlanner. Uebrigens feben Sie entzudenb aus, Dorner mar gang bezaubert. Sie haben ihn aber sehr schlecht behandelt, er verdient das nicht, ich kenne ihn als einen braven, eblen Menichen, welcher ber aufopfernoften Liebe fabig ift, und bas ift eine Seltenheit heute."

Bermirrt fah Maria ju ber Sprechenben auf, melde nun, sich von der Chaiselongue erhebend, die Hand auf ihre Schulter und wohlmeinend sagte: "Gehen Sie jett bald nicht mehr entbehren, ihr Mann schalt oft mit ihr, behandelte sie aber sonst nicht schen alle gestorben, sie verssehren des jungen Madchens. "Sie sind mir sehr lieb geworden, und ich möchte Sie vor Enttäuschung stand es nicht, die kleinen Wesen zu psegen, obwohl sie bewahren." Es tlang fo warm und aufrichtig, und bas biefelben febr geliebt hatte und ihren Berluft fcmer gu arglofe Madden glaubte baran.

Maria ging, aber Rube fand fie nicht fo balb. Ihr firn war erregt und allerlei bunte Bilber fowirrten in ihrem Röpfchen - Magba Borfter hatte wirklich Recht, fie war bie Befellicaften noch nicht gewöhnt.

Es waren einige Wochen vergangen. Der verlette Fuß ber Frau bes Arbeiters mar geheilt, man hatte fie Magda sah mit ihren scharsen Augen zu Maria hin, sie konnte zufrieden sein mit dem Erfolg ihrer Rede, denn Maria sah, die Augen zur Erde gesenkt, da, und eine tiese Rothe lag auf ihre Wangen. Erbarmungslos suhr die Berleumberin sort: "Er macht gern den Hof und benkt sich nichts dabei, allerdings dürsen die Damen, dem Gatten, der lange in Italien zugebracht, in seine

Terefina fonnte fich nur fcwer an bas gang anbere Leben bes Norbens gewöhnen und marb bie erfte Beit hindurch von argem Heimweh geplagt; besonders em-pfindlich war fie gegen die Kalte, sie fror beständig, und theils um sich zu erwärmen, theils um ihre Sehnsucht nach der Heimath zu betäuben, begann sie schließlich, dem Branntwein zuzusprechen, welchen sie bis bahin nicht ge-tannt hatte, dessen Wirkung aber bei ihr bas Gefühl der Barme hervorrief und fie vieles vergeffen machte. Sie ertragen vermochte.

Durch bas entsetliche Lafter, bem fie fröhnte, und bie Vernachlässigung ihres Körpers war fie vor ber Zeit gealtert, und aus bem hübschen Weib war ein häßliches, abstoßendes, widerliches Geschöpf geworben.

Im Krankenhause hatte sie es sehr gut gehabt, aber sie war nicht an die Sauberkeit und Ordnung, welche sie umgab und die man von ihr sorderte, gewöhnt, und sühlte sich deshalb, und weil der Branntwein ihr sehlte, nicht ganz wohl darin. Sie freute sich daher als sie endlich wieder entlassen werden konnte.

(Fortfetung folgt.)

Deutsches Reich.

- Die geftrige Defilircour beim Raiferpaar fand um 71/2 Uhr im Ritterfaale bes foniglichen Schloffes in üblicher Beife ben für biefelbe getroffenen Unordnungen gemäß ftatt. Der Raifer und die Rafferin hatten auf bem Throne Plat genommen. Rechts hatten fich die Prinzeffinnen, links vom Thron die Prinzen bes tonig-Die Borftellung ber neu gemelbeten Berfonen mahrend des Defilirens vor beiden Majeftaten und zwar durch die hierzu bestimmten Damen

- Der Bundesrath hat die Entwurfe bes Sandelgefegbuchs, der Grundbuchordnung und der Convertierung

ber Reichsschuld angenammen.
— Gestern fanden von Nachmittags 2 bis 5 Uhr vertrauliche Besprechungen von Mitgliedern der Budget-Rommiffion des Reichstages mit dem Rriegsminifter von Gofler ftatt, diefelben murden beute um 2 Uhr

Dem Reichetage ift ber Entwurf eines Gefetes über die Kündigung und Umwandlung der 4º/sigen

Reichsanleihe nunmehr zugegangen. Berlin, 21. Jan. Das hervenhaus mählte heute ben Fürsten zu Wied mit 118 Stimmen zum Prafibenten. Der Bergog von Ratibor erhielt 94 Stimmen. Fürst ju Wied nahm bie Wahl bankend an.

- Die Ertlarung des Rultusministers Dr. Boffe im Abgeordnetenhause, daß die Regierung fich ihrer Aufgabe ber polnischen Agitation gegenüber voll bewußt und unbeirrt ihre bisherige Politif der Abwehr fortgufegen gewillt ift, beruht der Nationallib. Correspondenz ju Folge auf einer besonderen Entschließung des Staats-

Ausland.

Defterreich-Ungarn. Brag, 21. Sannt Die Bolizei entbedte einen neuen aus jungen Leuten bestehenden, revolutionären tichechischen Geheimbund, beffen Brogramm ein Gemisch pon nationalem Radikalismus und internationalem Anarchismus ift. Im Bereinslotal wurden Baffen, Munition und hochverratherische Schriften beschlagnahmt. Sechs Berfonen murben verhaftet.

Deutscher Reichstag.

& Berlin, 17. Jan.

Etat bes Reichsschahamts, Titel : Gehalt bes Staatsfetretars. Bur Debatte fteben noch die Resolutionen Sammacher, Lengmann und Ulrich betr. Die Errichtung von Austunftsbehörden und Gerichten für Bollftreitigfeiten. Abg. Bige (Bentr.) bemerkt, die gestrigen Aussihrungen bes Staatsfetretars über ben Quebrachoholgoll hatten bie hoffnung Taujender gerftort. hoffentlich merbe ber preußische Landtag noch einen Druck bahin ausüben, daß die Frage nochmals erwogen werde. Die Abgeordneten Gerftenberger (Bentr.) und Silpert (fretslos) treten für Die Intereffen ber kleinen und mittleren Bauern in Franken, benen bas geringe Gintommen aus ben Schälmalbungen nicht geschmälert werden durfe, ein. Begenüber der norddeutschen Großindustrie mußten bie fleinen Lohgerber burch ben Quebrachozoll geschütt werden. Fifch bed ftimmt ben gestrigen Ausführungen des Staatsfetretars Grafen Bofabowsty bei. Es fei unrichtig, bag bas Quebrachoholy nur von ber nordbeutschen Großindustrie benutt werde. Auf Grund der Berbilligung des Rohmaterials fei unfere Lederinduftrie emporgeblüht und habe einen ungeahnten Export erreicht. Staatsfefretar ein Boll auf Quebrachohols feinen Bweck nicht erreichen wurde, es murbe bann nicht bas rohe Quebrachoholy, fondern Quebracho-Extratt eingeschleppt werden. Defterreich und die anderen intereffirten Lander murden fur eine Einigung unzugänglich fein; außerbem wurde bas mit Quebracho gegerbte Leber importirt werben, wogegen wir tein Mittel hatten. Nach Ablauf ber Sanbelsvertrage werde gewiß die Frage des Quebrachozolles ernftlich erwogen werden. v. Salisch (fons.) dankt für lettere Erklärung. Bech (freis. Bp.) schließt sich den Ausführungen Fischbecks an und bemertt, er fei felber an einer Eichenschälmaldbesitzung betheiligt, bemerke aber nichts von Noth. Es folgen weitere Bemerkungen ber Abgg. Frhr. v. Stumm, Bilpert, Bedh, Brund (natl.), welch' Letterer gegenüber bem Abg. Bech be-merkt, er fei nicht in ber gludlichen, sondern in ber un-gludlichen Lage ein Gichenschalmalb-Besitzer zu sein. Dr. Barth (freif. Ber.) macht auf bie Schwantung aufmerksam, die Graf Bosadowsky feit gestern in ber Quebrachofrage gemacht zu haben scheine. Nunmehr burfte die Agitation fur ben Quebrachozoll von Reuem beginnen und die intereffirten Induftrien | murben - von Neuem beunruhigt. Staatssetretär Graf Posadowsty wiederholt, es sei selbstverständlich, daß die Regierung, sobald sie die Arme frei hätte der großen Mehrheit des Reichstags solgen und die Frage des Quebrachozolles einer sehr eingehenden Prüsung unterziehen werde und daß bei neuen Haudelsverträgen die Tariseregusirt werden müßten. Das Reichsschatzamt seiz. It, damit beschäftigt, einen neuen autonomen Taris aufzustellen, um nach Abslauf der Handelsverträge gerüstet zu sein. (Zuruf des Grafen Kanit: Merten Sie sich das!) Posado wolf westenderen. (fortfahrend) Diefer Tarif wird mit ben betreffenben Interessentengruppen besprochen werden. Graf Kanig bes merkt, er halte es für selbstverständlich, daß im Jahre 1902 die Handelsverträge nicht ohne Weiteres soctgesett werden, Die Ausarbeitung neuer Zolltarise sei bringend meh l. Pforzheim übernommen. Derselbe behandelte diese meh l. Pforzheim übernommen. Derselbe behandelte diese werben, Die Ausarbeitung neuer Zolltarife fei bringend meh le Pforzheim übernommen. Derfelbe behandelte biese Strafburg und Haber meh le Pforzheim. Hierauf nothig; bie meisten seien vielfach oberflächlich. Nach ben Materie sehr eingehend und gelangte zu folgenden Un- bieß die Bersammlung die an das Ministerium

der Lage, das mit Quebracho gegerbte Leder mit einem Boll zu belegen. Letzteres sei übrigens weniger haltbar, als das mit Loh gegerbte. Dies sei wichtig für die Frage des militärischen Schuhwerks. Den Interessen der Arbeiter stelle er dasjenige der kleinen Schälwaldbesiger gegenüber, die des Schuses mindestens ebenso dringend gebildet werden eines fur den oberen, eines für den bedürsen. (Beifall rechts.) Barth (freis. Ber.) führt unteren Theil des Großherzogthums. 4. Die 2 Schiedsaus, er wünsche sich für die nächsten Wahlen lein besseres gerichte sollen aus je einem rechtsgelehrten Vorsitzenden Brogramm als die handelsvertrage. Frhr. v. Stumm unb je 2 aus ben betreffen Schiedsgerichtsbezirten gu legt die Grunde bar, aus denen er für die Sandelsver- entnehmenden Beisigern bestehen. Weiterhin follen 4 träge gestimmt habe, jest, wo die Berhältnisse anders liegen, wurde er bagegen stimmen. Moltenbuhr (Soz.) erklärt, in der Frage des Quebrachozolles handle fich barum, ob man einen technischen Fortschritt wolle ober nicht. Gin folder Fortichritt durfe nicht gehindert werden, auch wenner für Einzelne Nachtheile mit fich bringe. Die Refolutionen Ulrich und Lengmann über bie Erledigung von Bollfragen werben abgelehnt und bie Resolution Sammacher auf Errichtung von Lanbesbeshörben zur verbindlichen Auskunftsertheilung über Bolls fragen und auf Entscheidung von Zollstreitigkeiten durch bie Berwaltungsbehörben ober Schiedsgerichte angenommen. Der Titel "Befoldung bes Staatssetretars" wird mit einer Reihe weiteren Titel angenommen. Bei bem Titel "Universität Strafburg" bringt Dr. Lieber (Btr.) die Angelegenheit der Studentenobligation vor und migbilligt die Baltung ber Universitätsbehörde. Derartige Borgange tragen bie Schuld an bem langs famen Fortschritt ber Germanistrung. Besonders bie ungere Generation und awar unter den Gebildeten zeige fich dem Bersöhnungsversuche viel weniger geneigt als früher. Geh. Oberreg. Rath Halley erklärt, die Universität sei in ihren Disziplinarbefugniffen selbstständig. Die reichsländische Regierung fei bei ber Delegation nicht betheiligt. Die erfte Entscheidung mar freilich ftart. Gin Theil ber Studenten ber geglaubt habe gu schieben, aber geschoben worden sei, habe eine unwürdige Stelle gespielt. Hoffel (R.-P.) legt die Vorgange aus-führlich bar: Db die Universitätestudenten ein Recht ju Protesten haben, sei zweifelhaft, jedenfalls sei dies nicht im Interesse der Universität und der Behörden Dr. Lieber (Bentr.). Die Haltung ber Studenten war nicht fehr murbig, aber die des Reftors noch weniger. Darauf wird der Rest des Etats des Reichsfcagamtes angenommen. Bu ben noch ausstehenden Titeln bes Ctats erftattet ber Rommiffar fur bie Parifer Beltausstellung, Richter, Bericht. Deutschland werde ungefähr in 20 verschiedenen Gruppen vertreten fein, da die einzelnen Lander nicht geschloffen ausstellen. Der Blat der Musstellung, derfelbe wie fruber, ift febr aunftig gelegen, aber etwas beschränft, er betrage nicht bie Balfte bes Blages in Chicago und Bruffel. Man werde defhalb nur wirklich Ausstellenswerthes ausstellen, wir muffen barnach ftreben, ben alten Borwurf billig und Schlecht zu entfraften. (Beifall.) Staatsfefretar v. Böttich er ruhmt das weitgehende Entgegenfommen ber frangofifden Musftellungs. und Staatsbegorden. Er mochte die Befürchtungen, die fich an tie Platfrage Inupfen, gerftreuen. Beim Titel Dagnahmen gegen bie Maul- und Rlauenjeuche bemerkt Abg. Frant (natlib.), baß hier von ber Regierung noch ju wenig geschaffen fei. Eine langere Quarantane fei erwünscht. Graf ju In- und Anipphaufen (tonf.) weist auf die Erolge ber Magnahmen an ber hollandifden Grenze bin. Ubg. Frige (Bentr.) legt ben größten Berth auf Die Erforfdung ber Urfachen ber Ceuchen und verlangt Sperrung ber banifchen Grenze. Staatsfetretar Dberburgermeifter Schnetler mar in biefer Sache v. Botticher ertlart eine ber wichtigsten Aufgaben der Berichterstatter. Derfelbe führte u. A. aus, Die Frage Borbereitung der Seuche entgegenzutreten, eine Sperre gegen bie nordifche Rufte und gegen Bolland, werbe geforbert werben. Rach ben gemachten Erhebungen fei aus Danemart noch feine Berfeuchung bes Biebes porgekommen. Am 15. Februar werde die Tuberfulofe Impsung auf den Quarantanestationen eingesührt werden, In Schweben und Norwegen herrschte die Maul- und Klauenseuche überhaupt nicht. Die Reichszegierung wird an der Grenze wie auch im Inland alles nur mogliche thun, um der Ceuche entgegenzutreten. In Deutschland hat die Stuche 1892 ihren bochften Stand erreicht, 1893 hat fie ftart abgenommen, ift aber feitbem weder gefliegen; aber es bietet bies feinen Grund ju ber Unnahme, daß die Ginfuhr ausschließlich Schuld trage. In ber Bubgettommiffion habe man ftrenge Dagnahmen auf Grund bes Biehseuchengeseges gefordert. Allein man muffe bas Gine thun und bas Andere nicht laffen und sowohl im Inlande, wie an ber Grenze Abwehr treffen. Wenn wir aber auch ben Rrantheitserreger nicht entbiden, fo werben wir doch wenigstens beffere Mittel finden und bamit das wichtige Problem ber Bolung naber bringen. Weiterberathung Morgen. Schlug 6 Uhr. Badifcher Städtetag.

Unter bem Borfige bes hiefigen Oberburgermeifters Schnegler begannen heute Bormittag die Berhandlungen bes babifchen Stabtetages, an ben die Bertreter ber ber Städteordnung unterftehenden badifchen Stadte Theil nahmen. Rachdem vom Borfigenden bie Unwesenden mit einer furgen Unfprache, in ber auf Die Bebeutung der Berhandlungsgegenstände hingewiesen wurde, begrüßt worden waren, erfolgte die Berathung des erstein Gegenstandes der Tagesordnung. Es handelte sich um einen Entwurf, die Abander ung des Zwangs-abtretungsgesetzt betreffend. Den Bericht über diesen Gegenstand hatte Herr Oberbürgermeister Habe er-

bestehenden Bandelsverträgen seien wir gang mohl in tragen : 1. Es follen Schiedsgerichte eingeführt werden und zwar follen biefelben obligatorische und ständige Laiengerichte fein 2. Gegen bie Entscheidung ber Schiedsgerichte foll die Berufung auf ben ordentlichen Rechtsweg und zwar an ben Berwaltungsgerichtshof als einsige Instanzulässig sein. B. Es sollen 2 Schiedsgerichte gebildet werden seines fur ben oberen, eines für den Stellvertreter ernannt merben. 5. Die Schiederichter follen burch bas Stacteministerfum auf die Dauer von 3 Jahren ernannt werden; bie Wiederernennung ber Abgehenden foll zuläffig feine 6. Das Schiedsgericht foll feinen Git am Mohnort bes Borfigenden haben. 7. Das Berfahren ift analog bem bei anderen Schiedsgerichten zu ordnen. II. In bem zu revidirenden Erpropriationsgesetz follen folgende Sate Aufnahme finden: Bei ber Festsetzung ber Entschädigung ift gu Gunften des Enteigners die etwaige Wertherhöhung in Abzug gu bringen, melchen der betreffenden Liegenschaft mermachit burch das die Enteignung veranlaffende Unternehmen. 2. Die Bemeffung bes Berthes bestimmt fich nach bem Zeitpunkt der Veröffentlichung des Beschluffes, durch welchen die maßgebende Behorde fich für die Enteignung bestimmter, zu einem geplanten Unternehmen erforderlicher Grundstücke entscheidet. Gine Erhöhung ober Berminderung des Berthes, welche erft mit Rudficht auf bas Unternehmen eintritt, fommt hierbei nicht in Betracht. - Un Diefen Bericht knupfte fich eine langere Debatte, in der fich Oberburgermeifter Binterer= Freiburg, Burgermeifter Siegrift - Karlsruhe, Stadtrath Buch + Rarlsruhe und Oberburgerm. Schnehler-Karleruhe gegen die ftandigen und obligatorifchen Schiedsgerichte aussprachen, während die übrigen Redner, Burgermeifter Braunig . Mannheim, Oberburgermeifter Bonner-Baden, Oberburgermeifter Bilden & Beidelberg, Stadtrath Rlein Baben, Oberburgerm. Beber -Ronftanz, Stadtrath Muhl berger-Freiburg im Prinzip mit den Untragen einverstanden maren. In der Disfuffion herrschte die Meinung vor, daß eine Revifion des Zwangsenteignungsgesetes nothig falle. Oberburgermeister Schnegler schlug vor, teine bestimmten ausführlichen Untrage anzunehmen, fondern fich über folgende Fragen zu entscheiden: 1. Sollen Schiedsgerichte eingeführt werden und entscheiden ? 2. Soll ber Refurs gegen die Schiedsgerichte an den Berwaltungsgerichtshof oder an die ordentlichen Gerichte gehen? 3. Soll eine Compensation bes Nugens bei expropriirten und nicht expropriirten Grundstuden stattfinden ? 4. Goll die Werthbestimmung eines Grundstückes stattfinden ohne Berudfichtigung des Werthes, den baffelbe burch bas die Expropriation, verursachende Unternehmen erlangt? Bunft 1 murbe mit 6 gegen 3 Stimmen bejaht. Bejuglich bes Bunftes 2 entschied man fich einftimmig für den Refurs an die ordentlichen Gerichte. Der Bunkt 3 murde mit 5 gegen 4 Stimmen verneint, dagegen Buntt 4 einstimmig bejaht. Von der Versammlung wurde fodann beschloffen, die Rommiffion, welche den Pforzheimer Betitionsentwurf ausgearbeitet hat, damit ju betrauen, die heute vorgetragenen Buniche und Untrage im Ginne der angenommenen vier Buntte in einer Betition an die Regierung niederzulegen. - Sierauf erfolgte bie Berathung der bereits befannten Betition der Städte an die Großh. Regierung, die Unstellung von Militaranmartern im Bemeindebienft betreffend. fei nun die: welchen Standpunft folle man einnenmen Solle Nichts geschehen oder solle man zu den Bestimmungen, wie fie der Bundesrath vorschlage, Stellung nehmen? Er halte dies Lettere fur geboten und fei der Meinung, daß teine Soffnung vorhanden mare, eine Aufhebung des Gefehes berbeizuführen. Ge muffe alfo bafür geforgt werben, die Beftimmungen fo ju geftalten, daß fie fur uns acceptabel feien. Der Entwurf, fo mie er jest beschaffen, fei aber für uns unbrauchbar und enthalte einen unerträglichen Zwang für die Gemeinden. Er verlange baher, daß, wenn neue diesbezügliche Betimmungen geschaffen murden, ben Ginzelftaaten meiter Spielraum gemahrt merde und daß, wenn ein neuer Entwurf ausgearbeitet fei, barüber die Gemeinden gehört würden, aber nicht vertraulich, fondern vor der weiten Deffentlichfeit. (Lebhafte Buftimmung.) Stadt. verordnetenvorstand Fulda = Mannheim fprach gegen bie Unftellung. Stadtverordneten Borfteher Schneiderbarauf hinzuwirfen, daß wir einen tuchtigen Unteroffizierftand für die Urmee befäßen, fondern auch dafür gu forgen, daß Die Unteroffiziere fpater ein Untertommen hatten. Dafür mußte ein Theil ber nieberen Stellen im Gemeindedienst vorgesehen sein. Oberburgermeister Binterer Freiburg: Bor Allem wolle er der wieders holt aufgetauchten Ansicht entgegentreten, daß die ablehnende Stellung diefem Entwurfe gegenüber ihre Spike gegen ben Militare ober Unteroffizierftand richte. Es handle fich vielmehr barum, die Gelbftftanbigfeit ber Gemeinden zu retten. Das Gesetz muffe aus der Welt geschafft werden, wolle man nicht die Forderungen für unsere Urmee gesährden. Stadtv. Seimburger wies auf die erfreuliche Uebereinstimmung aller Redner in der Beurtheilung bes Entwurfs bin und fprach fich gleich falls dagegen aus. Es folgten noch weitere turze Bemerkungen ber Berren Gefell-Pforzheim, Gau-

thier. Bruchfal, Dreesbach - Mannheim, Blattner .

entworfene Betition einftimmig gut mit folgenben, von Oberburgermeifter Billens - Beibelberg beantragten Schluffagen: "Bir bitten bas Minifterjum, mit allem Rachbruck babin ju mirten, baß biefer Borlage bie Benehmigung verfagt werde. Sollte gaber dein neuer Entwurf ausgearbeitet werben, fo ift berfelbe fo geitig befannt ju machen, bag bie Gemeinden amtlich gehört werben tonnen." & Die Berfammlung fprach fich bahin aus, als Borort für ben nachften Städtetag Baben ju bestimmen. Sierauf fclog Oberburgermeifter Schnegler den Städtetag.

Mus Baben.

Renftadt, 18. Jan. In ber vergangenen Racht wurde bubifcherweife verfucht, bas große Dampffagemert auf Bolglebrud in Brand ju legen. Der Blan des Brand. ftifters war jedenfalls, das Bert an allen Eden angugunden, benn es follen biefelben fammtlich mit Erbol beftrichen gewefen fein. Bum Gluck bemertte man Die erften Flammen fcon und tonnte fo die Brotftelle vieler Arbeiter retten. Als ber Brandftiftung bringend ver-bachtig wurde ber auf bem Werte beschäftigt gewesene unverheirathete Engelbert Simmel, von Neuweier (Amt Bubl), verhaftet. Schon vor 14 Tagen mar im Innern bes Bertes gur Nachtzeit ein Brand entstanden, der gleichfalls in feinem Unfang bewältigt werben tonnte. Es liegt bie Bermuthung nahe, baß hier wie bort biefelbe ruchlose Sand im Spiel ift. Beibe Mal mar bereits bie hiefige Feuerwehr, bie leider nie recht in Rube fommt,

Reuftadt, 17. Jan. Durch die Genbarmerie murde fürglich ein junger Dienstfnecht, Abolf Bagner von Gifenbach, verhaftet. Er ift geftandig, einem betruntenen Rameraden Rachts auf dem Beimmeg 65 Mart megge-

nommen zu haben.

Bom Sochfirft, 20. Jan. Gin traurig heiteres aber mahres Studden paffirte im nahen Stabtden R. Gin lebensfroher Roffelenter unferer Begend ließ fich bei einem approbirten und erfahrenen Baartunftler feinen Flaum (Bollbart) "wegbalbieren". Faft noch unter bem Meffer und bas Geficht noch gang voll aromatischer und prämierter Lilienseife, fieht unfer halbgeschorener, schöner Frit burch bas große Schaufenfter ber Bube, beam. Runftwerfstätte ober Atelier, einen Landsmann vorbei trippeln. Diefen in beiliger Liebesgluth - Liebe macht ja blind - nach bem Befinden feiner geliebten Dorothe fragend, fieht in feiner Ueberfturgung die Schaufenfterfcheibe nicht und burchftogt mit feinem Morfel bas herrliche, 15 Mart werthige - Schaufenfter. Bum Schaben und blutigen Ropf lacht man ben Unglucksvogel auch noch schön aus.

Schopfheim, 18. Jan. Dem vom Gemeinderath aufgestellten Boranfcblag pro 1897 entnehmen wir, nach bem "Markgr. Tgbl.", baß bie Umlage für bas laufende Sahr vom hundert Mart Steuerkapital 70 Bfg. be-

tragen foll.

Schopfheim, 19. Jan. Bwifchen ber Stabtgemeinde und den Rraftübertragungs werten Rheinfelden ift eine Bereinbarung betr. ben Bezug von elettrischer Rraft für Beleuchtungs- und Betriebsgwecke ju Stande getommen. Die Gemeinde behalt fich babei das Recht vor, die Kraft an Brivate meiter ju

Bom Cee, 20. Jan. Die Bafferabnahme bes Bobenfees von Mitte August bis jest, die einen Rudgang des Begels von 5 Meter auf 2,76 bewirfte, berechnet ein Rechentunftler im "Breg. Tagbl." auf 1,150,600,000,000 Liter Baffer. Gine in der Minute 5000 Liter Baffer liefernde Quelle murbe, um biefe fluffigkeitsmenge hervorzubringen, fast 444 Jahre

Meiffenheim, 19. Jan. Bom Schwurgericht gu Offenburg murbe geftern ber Balbhuter Genfenbrenner von bier, ber feiner Beit unferen Mitbfirger Theobald Um mel nach einem Wortwechfel beim Rartens fpiel erwurgte, ju 2 Jahren 9 Monaten Gefängniß ver-

Bruchfal, 20. Jan. Der Sohn bes Oberauffebers Schmitt, welch Letterer fich lette Boche hier erfchoffen hat, hat sich heute Nachmittag nun ebenfalls erschoffen. Muthmaßlich geschah bie That des Gohnes, der hier beim Dragonerregiment als Unteroffizier biente, weil er glaubte, daß feine fernere Laufbahn durch feines Batere That beeintrachtigt fei.

Rarleruhe, 20. Jan. Gifen bahnreformverein. Die geftrige öffentliche Berfammlung im

gewiß an 200 - nicht. zu faffen. Das Referat bes Brof. Bohtling f wurde von wiederholtem lebhaftem Beifall unterbrochen. Auch die Ausführungen bes Berrn Oberingenieur Deliste und bes herrn Rechtsanwalt Fruhauf in Erwiderung auf einige überaus feineswegs grundsägliche Einwendungen bes Berrn Behe murben fehr beifällig aufgenommen. Die Bersammlung nahm nachfolgende Refolution einstimmig un: "Im Intereffe fowohl des Berfehre und bamit ber wirthschaftlichen Bohlfahrt ber Gefammtheit wie auch im Intereffe ber Staatstaffe ericheint es bringend geboten, auf ben babifchen Staatseifenbahnen: 1. Die britte Rlaffe, abnlich wie bereits in Burttemberg gefchehen, in fammt liche Schnellzuge einzustellen; 2. ben Schnellzugs zuschlag nicht nur für die Inhaber eines Kilometer-heftes zu beseitigen, sondern wie thatsächlich auf der Strecke Basel-Konstanz bereits der Fall, für alle Fahrtarten in Wegfall tommen ju laffen: 3. für bas Rilometerheft britter Rlaffe nur 20 Dt. gu erheben und überbies, bamit diese Billetart auch bem weniger Bemittelten zu Gute kommt, Hefte von 500 Kilometern abzugeben. Das Alles erheischt nicht nur die Bolksmohlfahrt, fondern in Unbetracht ber herrschenden Brivilegien auf ben Staatsbahnen für bie Reichen, Die Borforge und ber Schut für bie wirthschaftlich Schwächeren, Die elementarfte Gerechtigfeit."

Rarlernhe, 19. Jan. Bas die bojen Berliner fogar nach ihrem Tobe anftellen, beweift folgende Beitungsmelbung, die man der "T. R." aus Rarleruhe überfendet. Gie lautet wortlich: "In ber nacht vom 31. v. M. auf ben 1. b. M. murbe im alten Friedhof ein Grabftein von einem Berftorbenen aus Berlin muthwilliger. weise umgeworfen, wodurch ber Stein gerbrochen und ein Schaben von 50 Mt. entftanden ift."

Beibelberg, 15. Jan. In hiefiger Stadt murbe gestern eine Wirthschaft eröffnet "Das. Boltsheim", in welchem teine geiftigen Getrante ausgeschentt werden. Es foll bamit ein Berfuch gemacht werden, ob ein Bedurfniß nach einem Lotal befteht, mo nur Raffee, Thee, Cacao, Chofolade, Mineralwaffer, Limonade und altoholfreie Biere verabreicht werden, bezw. ob bie Bahl der Alkoholgegner groß genug ift, um ein folches Unternehmen lebensfähig zu erhalten.

Aus dem Bezirk.

Oberhaufen, 20. Jan. Lett vergangene Racht 11 Uhr murbe hier ein giemlich ftartes Erdbeben verspürt, bem ein bonnerartiges Getofe vorausging.

Vermischte Nachrichten.

- Um Bochzeitstageverbrannt. Mechanifer R. in Rummelsburg hatte fich am Mittwoch verheirathet, und es murbe am Abend die Bochzeit bei frohlichem Mable gefeiert. Bloglich befam die junge, erft neunzehnjahrige Frau einen Schwindelanfall, wobei fie bas Tifchtuch erfaßte und mit diefem die brennende Betroleumlampe herunterriß. Sie explodirte und bas brennende Betroleum ergoß sich über die Kleider der jungen Frau, bie im Augenblick in hellften Flammen ftanb. Die fürchterlichen Brandmunden bebectt, murbe fie nach bem städtischen Rrantenhause gebracht, wo fie bald barauf unter gräßlichen Schmerzen verftarb.

— Ein drolliger 3 wischen fall störte fürzlich eine Trauungsseierlichkeit in Franksurt a. Main. Das Brautpaar und die Hochzeitsgaste waren bereits in der Rirche verfammelt, als eine Frau, vom Martte fommend, aus Rengierde ebenfalls die Rirche betrat und ihren Marttforb in einen Beichtftuhl ftellte. Die Beremonie, neigte fich ihrem Ende zu, ba - oh, Entfegen fchmetterte ploglich ein lautes "Riferifi" burch ben beiligen Raum Allgemeine Bewegung — der Kirchendiener eilte herbei, der Hahn jedoch, der sich aus dem Korbe befreit hatte, flog unter die Bochzeitsgafte, benen es erft nach langer Bemühung gelang, ihn zu erhaschen. Tessin. Gin bei Ofogna arbeitender Italiener,

der in Folge schwerer Krankheit taub stumm geworden, bekam in Folge eines heftigen Schreckens, den ein schen gewordenes, auf ihn zuspringendes Pferd verursachte, plöglich Gehör und Sprache wieder.

Rom, 10. Jan. In Turin hat, wie das "Berl. Tageblatt" melbet, der Oberstlieutenant Abami im Berichtsgebaube, mo feine Chescheidung verhandelt werben follte, feine Gattin ermorbet.

Tem esvar, 21. Jan. Bor bem Berwaltungs-gebaube ber Grube Unina, welche ber ungarischen Staatsbahn gehört, fanden feitens ber Arbeiter und beren "Deutschen Baufe" mar ein entichiebener Erfolg. Die Frauen tumultuarische Demonstrationen ftatt in Folge ber ausgebehnte Raumlichkeit vermochte die Anwesenden - Unzufriedenheit mit bem Benfions-Institut. Es entstand

zwischen Genbarmerie und Arbeitern ein Sandgemenge, wobei die Gendarmerie Feuer gab. Acht Arbeiter und zwei Frauen murben getobtet, mehrere Berjonen fcmer verlegt. Ein Genbarm wurde burch einen Steinwurf verwundet. Die Aufregung ift groß und man befürchtet bag fich Unruhen auf andere Bergwerken ber Staatsbahn übertragen werben. Bum Schutz ber Bergwerte find Borfehrungen getroffen.

Semesvar, 21. Jan. Das Bergwert Uning, wo die Arbeiterschaft weiter im Ausstande beharrt, wurde militarifch cernirt. 3m Gangen wurden 11 Todte fonftatirt. Lieutenant Ballo murbe lebensgefährlich verwundet.

Paris, 20. Jan. Frau Syppolite Carnot, bie Mutter bes vor brei Jahren ermordeten Brafidenten ber Republit, ift um Mitternacht nach furger Rrantheit im Alter von 80 Jahren geftorben.

Drahtnachrichten bes "Hochberger Bote."

X Bremen, 21. Jan. In Folge ber Ausbehnung der Best an ber Westfuste von Indien hat die hiefige Quarantanbehörde gefundheitspolizeiliche Kontrolle für alle aus ber bortigen Gegend und ben perfifchen Safen fommenden Seeschiffe angeordnet.

Seipzig, 21. Jan. Das Reichsgericht verwarf die Revision in dem Münchener Habererprozeß, sowie in dem Prozeß Dr. Volbeding in Duffeldorf.

3 Belfast, 21. Jan. Der hier ausgebrochene Streit in der Spinnerei- und Bebereiinduftrie hat heute eine große Ausdehnung angenommen. Es feiern ungefähr 10,000 Arbeiter.

Rom, 22. Januar. Den letten Nachrichten zusolge hat das Gros der Derwische ausschlieflich ber Borhut eine Stärke von 1000 Mann. Die Truppe hält Umidat befett, mabrent bie italtenischen Streitfrafte ju Reren lagern. Bis jest find nur einige Schuffe burch die Borpoften gewechselt worden. Die Taktik ber Derwische scheint barin zu bestehen, die italienischen Truppen aus ihren Berichangungen herauszuloden, um fie auf freiem Felbe anzugreifen.

< London, 22. Jan. Im Unterhause erklärte bie Regierung auf eine bezügliche Anfrage, baß für bas laufende Rechnungsjahr für Indien ein Buschuß von 35 Mill. Rupien erforderlich fei.

Winthmagliches Wetter.

Für Samstag und Sonntag ist fortgefett trübes und auch zu vereinzelten Schneefällen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Evangelischer Gottesbienft

am 24. Januar (5 S. n. Weihn) 91/2 Uhr Borm.: Festgottesdienft gur Feier bes Geburtstages des deutschen Raifers. (Stadtvikar Braun.)

Chriftenlehre für die Mädchen, Taufen.

Uhr Nachm.: Kinder- und Jugendgottesbienft. Filial-Andacht in Kollmarsreuthe (Stadtpfarrer Körber.)

Frankfurter Börsenturs

vom 22. Januar. Mitgetheilt burch bas Banthaus Buisson & Simon in Freiburg i. B.

	Anfangs: furs am 22. Jan.	Schluß- furs am 21. Jan.
5 % Staliener Rente	91.30	91.30
6 % Mexikaner Anleihe	95.—	95.20
% Unatolische Gifenbahn Obligationen	85.70	85.70
5 % Chinefische Staats-Anleibe	100.80	100.80
Rreditattien	316.62	317 8/8
Lit contecommanbit Anth	211.30	211.50
Staatsbahnaktien	811.75	312 1/8

Zurückgesezte Stoffe im Ausverkauf. Meter Belfort Winterstoff zum Kleid für M. 2.40 Pfontig Damentuch solid. Qualität " " 3.30 Levantine garant. waschächt " 2.80 Flanell bedruckt " 4.80 Cheviots Diagonal solid. Qualität " 4.50 6 "Cheviots Diagonal solid, Qualität " " " 4.80 " Gelegenheits käufe in Woll- und Waschstoffe zu roduzirten Preisen versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie ganzen Stücken franc ins Haus, — Muster auf Verlangen umgehend. o ETTINGER & Co., Frankfurt am Main. Abtheilung für Herrenkleiderstoffe; Buxkin z. ganz. Anzug M. 4.05 Pf., Cheviots z. ganz. Anzug M. 5.85 Pf

Danksagung.

fur die vielen Beweife herzlicher Theilnahme bei bem Binfcheiden unferes lieben unvergeflichen Baters und Groß.

Salomon Goldschmidt,

insbesondere für die gablreiche Leichenbegleitung fprechen mir hiermit unferen innigften Dant aus. Emmendingen und Freiburg, 21. Januar 1897.

Die trauernden Sinterbliebenen: Beinrich Golbichmibt.

Ste glauben nicht welchen wohlthätigen und ver-donernben Ginflug auf die Saut as tägliche Bafden mit : Bergmann's Lilienmild Seife Bergmann & Co., Dresben=Bladebenl (Schutzmarte: "Bwei Bergmanner) jat. Es ift bie befte Seife für garten rofigweißen Taint, fowie gegen alle Santunreinlichfeiten. a St. 50 Bf, bei 35 Frifeur 3of. Buchs, Emmenbingen.

Chriftian Rern 28w.

Buisson & Simon, Bankgeschäft am Rathhaus. Freiburg i. B. Franziskanerplatz.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Loosen. Einlösung aller Coupons spesenfrei. Ausstellung von Wechseln auf Amerika und alle übrigen Länder.

Gewissenhafter Rath bei Anlage von Werthpapieren. Billige Provisionsberechnung.

Frachtbriefe liefert schnell und billigst A. Dölter's Buchbruckerei.

Holzversteigerung.

Die Grundherrichaft von Ulm in Beimbach lagt aus ihren Walbbiftritten Erbenharbt, Postvlor und Gurft mit ablicher Borgfrift am

Donnerstag, den 28. Januar 1897,

mit Beginn Bormittags 10 Uhr im "Sternen" in Beimbach

19 Eichen 3. und 4. Al., 3 Forlen, 13 Tannen; 5 Ster "Ernft" in "Ernft Auselm" abger eichenes Rutholz; 185 Ster buchene, 7 Ster eichene Scheiter; andert hat. 39 Ster buchene, 3 Ster eichene und 61 Ster gem. Prügel; 1850 buchene und 1650 gemifchte und tannene Wellen.

Das Holz wird vorgezeigt im Difiritt Erdenhardt von Walds-hüter Drüssel in Köndringen und in Distrikt Postolor und Hurst von Waldhüter Schillinger in Malterdingen.

Melanchthon-Festspiel

von Brofeffor M. Thoma. I. Auffahrung: Countag, Den 24. Januar, Abends 7 Uhr im Moleriaale hier.

Preife ber Plate:

1. Blat (nummerirt) 1. Dt. 20 Pfg., 2. Plat 60 Pfg., 3. Plat 30 Pfg.

Billete find im Borbertauf bei ben Berren Raufmann G. Renne und D. Bartholmeft zu haben. Raffeneroffnung: 1 Ctunbe bor Beginn ber Borftellung.

Dauer ber Aufführung: 21/2 Stunben.

Der Festspiel-Ausschuß.

F. Heherer, Freiburg i 3.

vormals Feninger & Scherer Berrenffrafge 49

Möbel-Lager und Spiegelhalle Capezier: und Decorations: Beschäft

Holz: und Polstermobel jeder Art fertige Getten, Stußle und Spiegel Guffets, Wertikows, Chiffonièrs Divan, Canapee, Ruhebetten u. f. w.

Mach Auswarts in befter Berpackung unter Barantie quier Ankunft. Billige Preife.



AGC S mit Wasser und Ginlagen Lergestellte Suppe, überraschenb gut und fraftig zu machen.

2. Schindler, Ronbitorei u. Spezerei am Martiplat. 李全全全全全全全全全全全全全全全全全全全全全全

Lehrling-Gesuch.

Ein sleißiger und williger junger Knabe mit guten Schulkenntuiffen fann als Schriftsekerlehrling fofort eintreten.

Lehrgeld wird nicht verlangt.

A CONTRACT OF STREET STREET STREET, SALES AND STREET STREET, STREET STREET, ST

A Dölter's Buchdruckerei.

Namensveranderungen.

Mr. 797. Es wird gemäß § der landesberrlichen Berordnung bom 16. Dezember 1875 - bie Aenderung der Bor- und Familien-namen betr: — öffentlich bekannt gemacht, daß Herr Albert Cohen, Brauereidirektor in Emmendingen, bem Amtegerichte angezeigt hat bag er ben Bornamen feines am

Emmendingen, 13. Januar 1897. gon Umtegericht, birt Dr. Bielefeld.



Befte und billigfte Bezugsquelle für arantirt neue, boppelt gereinigt u. gewafdene,

Bettfedern.

Wir versenden zollfret, gegen Nachn. (jedes beliebige Duantun) Gute uerte Bettsedern per Pid. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt. und 1 Mt. 25 Pfg.; Feine prima Halbe daunen I Mt. 60 Pfg. n. 1 Mt. 80 Pfg.; Weiße Polarsed. 2Mt. u. 2 Mt. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Bfg. it. 4 Dl.; ferner Gat dinefifche Gangbautten (febr füntraft.) 2 Dt. 50 Bfg. und 3 Mt. Berpadung jum Roftenpreife. — Bel Beträgen bon minbeftens 75 Mt. 50/2, Rabatt. — Michtgefallendes bereiten gurudgenommen! Pecher & Co. in Herford t. Well

hamburger Kaffee.

Fabrifat, fraftig und fcor dmedenb, berfenhet ju 60 Pfg und 80 Pfa. bas Pfund in Poft. follis von 9 Pfund an zollfrei Gerb. Rahmftorff Offenfen bei Damburg.



Reine Schuppen und teine

Rahlföpfe mehr.

Baumann's Capilloferin ift bas befte Mittel jur Beforberung bes Onarmuchfes verhinbert bas Musfallen besfelben und befeitigt. jebe Couppenbildung. Bei rechtzeitiger, zweis bis breimal wöchentl. Anwendung Garantie für Erfolg. Breis 2 Mt.) 3. Baumann in Baben Baben. Sier zu haben bei Frifene Guds.

Uhr gefunden

gwifden Denglingen unb Baffer. Abzuholen Deuftrafte 123 Emmendingen.

Mene reizende Spiele für unfere Dtabden:

Haustöchterchens Kochschule für Spiel und Leben. Ein prächtiger Rasten mit Ge-räthen und ein von Frih Reiß illustrirtes Roch buch. Preis 6 Mark. Puppenmütterchens Näh-

Ein prachtiger Raften mit Unleitung, Schnittmustern, Nähzeug und einer schöner Buppe. Breis 6 Mark.

Vorräthig in A. Dölter's Buchhandla. Todes Anzeige en the affet



Freunden und Bekannten bie traurige titheilung, daß es Gott bem Allmächtigen refallen hat, unsere liebe gute Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter u. Schwester.

Anna Maria Gerber

nach furgem schwerem Leiden im Alter von 661/2 Jahren in ein befferes Jenfeits abzurufen.

Im Namen der trauernden Sinterbliebenen : 699 Mathias Gerber, penf. Bahnwart: Sexau und Emmenbingen, ben 20. Januar 1897.

Die Beerdigung findet Samftag Mittag 1/21 Uhr ftatt. Dies ftatt besonderer Anzeige.

Bauunternehmer Sembinelli u. Fornoni

vergeben cirka 150 Rm. Fajdinenpfahle, 1 Met. lang, 4 bis 6 Centim: Durchmeffer von hait- ober Nabelholz.

Die Bieferung tann in jebem Quantum erfolgen. Offerten mit Preisangabe fonnen langftens 14 Tage bei enselben eingereicht werben. Emmendingen, ben 19. Januar 1897.

mon singen Cembinelli u. Fornont, Bauunterfiehmer.

Frau Amalie Zipfel, Dentistin

Sünft. Banne, Plamben, fdmergfofe Bagnoperationen Peutsch-Amerikan. Spflem. and velbuille

Sprechzeit Täglich 9-12 u. 2-5 Uhr. Freiburg, 48 Kaiser-Strasse 48.

<u>อื่อข่อเรื่อนร้อนร้อนร้อนโลนเรื่อนโลนเรื่อนโลนเรื่อนโลนเรื่อนโลนเรื่อนโลนเรื่อนโลนเรื่อนโลนเรื่อนโลนเรื่อ</u> Fabrik-Niederlage

PAUL BURCHARDT

13. Friedrichstr. Freiburg i. B. 13. Friedrichstr. Grosse Auswahl und zu billigen Preisen Tapeten und Decorationen, Fenster-Rouleaux Stuck-Rosetten in Papier-Maché.

— Teppiche, Portièren = Reise-, Tisch= & Divan-Decken Linoleum

zum Belegen ganzer Zimmer, abgepasst und als Läufer Linoleum-Lambris als Wandvertäfelung, Wachstuche Cocos=, Woll=, Baumwoll=, Jute= und Rossbaar = Läufer, Cocos = Matten messing- und Eisentreppenstangen & Angora - Lappland und Ziegenfelle Tapeten-Reste zu Fabrikpreisen. Bei Abnahme von Tapeten für ganze Bauten höchsten Rabatt.

Email-Metall-Wandbekleidung

für Hausflure, Küchen, Badezimmer, Metzgerläden, (north to the Closets etc. Billigster u. bester Ersatz für Fayence-Plättchen. 50-70 % Ersparniss:

Verlegt im Restaur. Glümershöhe, Nägeleseestr. 20, Nelson, G Bürsten-Fabrikant, Zähringerstr. 2, L. Giltermann, Fabrikant, G Gutach-Waldkirch, Wolffhügel, Privat, Göthestr., Fritz Jörger, Privat, Waldkirch, Garnisonsluzareth. Alleinvertretung am Platz und Umgebung. - Muster nach Auswarts franko. -

<u>ຜຼືນຮຽນຮຽນ</u> ຜ່ານປູນປູນປູນປູນປູນປູນປູນປູນປຽນປູນປູນປູນປູນປູນປູນປູນປູນປູນປູນປ

Neuheit!

Svenneden's Aftenständer,

empfiehtte halbeites ignot billita

A. Dölter's Buchhandlg.

"liefert rafch und billig der buille mis A. Dolters Buchtuderet.

Erfdeint taglich mit Musnahme ber Sonn und Feiertage.

Beilagen:

ffir Danbel und Gemerbe, Daus- un



ithlieugets. Tagblatt

Begugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht vierteljährlig

Ungeigen: einspaltige Garmondzeile voer berei

an bevorzugter Stelle 20 Pfa-

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch. Drud und Berlag bon R. Dofter in Emmendingen. Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

Emmendingen, Sonntag, ben 24. Januar 1897.

XXXI. Jahrgang.

Amtliche Nachrichten (Aus ber "Rarleruber Zeitung".)

Geine Rönigliche Sobeit ber Großherzog haben unter'm 14. Januar 1897 gnäbigst geruht, ben orbent-lichen Professor an der technischen Hochschule zu München Dr. Heinrich Kiliani zum orbentlichen Professor der Chemie in der medizinischen Fakultät der Universität

M 20.

Freiburg zu ernennen.

Dentiches Reich.

Der Raiser hat genehmigt, daß zur Centenarfeier Raiser Wilhelm's I. die tonigliche Atademie
ber Kunste und ber Berein für Geschichte Berlins im Mars in ber tleinen Atabemie ber Kunfte eine auf 6 Bochen berechnete Musftellung von fünftlerifchen, literarischen und fonftigen Erinnerungen an Die Berfon und Regierungezeit Raifer Bilbelms I. veranftaltet. Die genannten Rorperfchaften forbern gur Beschickung ber

Ausstellung auf. Berlin, 22. Jan. Der neu ernannte ruffifche Minister bes Meugern, Graf Muramjem traf heute Fruh 61/4 Uhr von Betersburg tommend am Bahnhof Friedrichstraße ein. Er begab fich alsbalb in's Balais ber ruffischen Botichaft, wo er vom Botichafter Grafen von ber Dften-Saden empfangen murbe. Nachbem Graf Murawjew in ber Botfchaft bas Frühftuct eingenommen. fette er um 88/4 Uhr die Reife nach Ropenhagen fort. Berlin, 22. Jan. In Bezug auf ben "hof-geschichten" betitelten Artitel in ber letten Rummer ber "Butunft", aus welchem hervorgeht, daß zu der fürzlich ftattgehabten Hochzeitsfeier ber Tochter des Yausministers von Webel mit bem Grafen Bismard-Bohlen Graf Berbert Bismard eingelaben mar und bie Ginlabung

auch angenommen, aber auf Beranlaffung bes Raifers nachträglich wieder abgefagt hat, erklaren die "Berl. Reuest. Nachr." daß die Angelegenheit ihnen schon feit voriger Boche aus parlamentarifchen Rreifen befannt fei. Thatfachlich habe herr von Webel ben Grafen Berbert Bismard gebeten, als Bertreter ber Bismard. Schonhaufen'fchen Linie ber Bochzeitsfeier beizumohnen. Graf Berbert Bismarct habe bie Ginlabung mit Buftimmung bes Fürften Bismard angenommen, bann aber nachträglich boch noch abgesagt, allem Anschein aus bem von ber "Bukunft" angegebenen Grunde, daß Graf Bismarck-Bohlen nämlich seinem Better auf Beranlassung gurudzunehmen. Die Grunde für biefen von allhöchfter Stelle geaußerten Bunich entzogen fich ihrer Renntniß. Unmöglich könnten fie auf ben Enthullungen ber " Samb. Nachr." beruhen, mit benen Graf Herbert Bismarck nicht bas Geringste zu schaffen hatte.

leibigung bes Chefs ber Rriminal-Bolizei, Geheimrath Graf Budler und ber Beamten ber Berliner Kriminalpolizei hatten sich heute die Redakteure Busch und Großmann von ber 7. Strafkammer bes Landgerichts I gu verantworten. Der Gerichtshof erkannte beibe Angetlagten ber Beleidigung schulbig und verurtheilte Bufch ju 200, Großmann ju 100 Mt. Gelbstrafe und au ben Roften. Der Staatsanwalt hatte 600 M. beam. 250 M. beantragt.

- Die Melbung bes Parifer "Temps", bag eine beutsche Expedition bie Hauptstadt bes Gultanats Dagomba, Denbi, Ende November gerftort habe, burfte, wie man ben "Berl. Neueft. Nachr." mittheilt, balb ibre Bestätigung finden. Es handelt fich um bie Expedition bes Dr. Gruner, welcher beauftragt mar, von Mifabobe aus die von Lieutenat von Carnap in Angriff genommene Station Laufanne-Mangu auszubauen, welchem aber feitens bes Gultans ber Durchzug burch fein Gebiet verweigert murbe. Auf Dr. Gruner's Benachrichtigung hiervon fchicte ihm ber Lanbeshauptmann 80 Mann ber Schuttruppe, um nothigenfalls Gewalt anzuwenden, ba in feinem Falle gedulbet werben tonne, bag bie Bewegungefreiheit im Schutgebiet von bem guten Willen eines eingeborenen Bauptlings abhangig fei.

> Ausland. Defterreich-Ungarn.

Wien, 22. Jan. Das Berrenhaus nahm heute bas Budget, fowie bas Finang- und Inveftitionegefet und die meiften von bem Abgeordnetenhaus genehmigten Befete an. Richt mehr gur Berhandlung famen bie von bem Abgeordnetenhaus beschloffenen Gefegentwürfe, betreffend die Aufhebung bes Beitungsftempels, Freigabe ber Colportage und die Beugnifpflicht ber Abgeordneten. hierauf verlas ber Biceprafibent ein Schreiben bes Ministerpräsibenten, nach welchem bie gegenwärtige Seffion geschloffen wird. — Das Abg eorbnetenhaus wurde heute aufgelöft und die Neuwahlen ange-

Bien, 22. Jan. Die Atabemie ber Wiffenschaften beschloß, eine Anzahl Aerzte behufs Erforschung ber Beulenpest nach Bombay zu entsenden. Rugland.

Bet ers burg, 22. Jan. Dem "Nowosti" wirb Seuche, aber gegen die extravaganten Wünsche ber rechten Seite. Der Antrag Kanit ziehe nicht mehr. Das ift aus Tiflis telegraphirt, daß 40,000 armenische Neber= siedler auf ruff. Gebiet untergebracht worden seien ; bavon 22,000 im Gebiete von Kars, 14,000 im Schwarzen Landwirthe. (Unruhe und Gelächter rechts). Die Insteressen der Großgrundbesitzer und des kleinen Landsmannes gehen auseinander. Bon Letterem könne man sagen, sein ganzer Reichthum sei sein Schwein. Im Meergebiet und die übrigen in bem Gebiet von Eriman. Bum Unterhalt ber Ueberfiedler bis jum Frühjahr find Proviantvorrathe aus Mostau und Aftrahom eingetroffen.

Berlin, 22. Jan. Auf eine Unklage wegen Be- | Biele Rinder und Frauen find unterwegs an hunger und Ralte geftorben.

Spanien.

Mabrib, 22. Jan. Nach einem Telegramm aus Savannah befahl General Weyler allen Befehlshabern ämmtliche Bäufern und Blantagen in der Proving Bavannah zu gerftoren, um die Aufftandischen burch Aushungern zur Unterwerfung zu bringen.

Deutscher Reichstag.

J Berlin, 22. Jan. Eingegangen ift bie Ronvertirungsvorlage. Die Berathung bes Ctats wird bei bemjenigen bes Reichsamts bes Innern bei bem Titel "Forberungen für Unterfuchungen zur Erforschung der Maul- und Rlauenseuche origesett. Gerften berger (Bentr.) wünscht scharfe Uebermachung der öftereichischen Ginfuhr im Intereffe Bayerns und eine schärfere Rontrolle ber Biehgroßhandler. Minister Frhr. v. Sammerstein-Loxten erflart, einig in ben Beftrebungen unfern Biehftand immun ju erhalten, muffen wir, natürlich mit Rudficht auf frembe Staaten und Bertrage, uns in gemiffen Grengen halten ; übrigens mache bie Grenzsperre unfer Bieh nicht vollständig feuchenfrei. Manche Seuche entstehe auch im Inland. 3ch ertenne an, daß wir unfern Fleischbebarf nicht vollständig im Inland becten konnen. Mit polizeilichen Magnahmen allein tann die Seuche nicht unterbruckt werden. Wir forschen baher nach bem Kontagium. Man glaubt ein positives Mittel gegen die Klauenseuche entdeckt zu haben. Die Untersuchung dürfte in wenigen Wochen abgeschlossen sein. Durch eine sofortige Sperre gegen Rußland würde die Industriebevölkerung unserer Grenzgebiete geschäbigt werben. Db uns bie Befugniß gufteht, die Grenze gegen Tirol, Boralberg, die Butowina und Galizien vollständig zu fperren, wie das im preußischen Abgeordnetenhaus jest beantragt ist, wird die Erwägung ergeben und ebenso, ob noch andere Maßregeln sur die Quarantäne ersorderlich sind. Wenn der Abg. Gerstenberger eine Quarantane Bayerns gegen Bürttemberg fordert, fo bemerke ich, daß folche inlandische Quarantanen von Bundesstaaten gegen einander unzulässig sind. Feddersen (natl.) hält die Sperre gegen Dänemark sür unnöthig. Silpert (fraktslos) will die Sperre so weit als möglich ausdehnen. Dr. Pachnicke (freis.

Berlorenes Spiel. Original-Roman von P. Felsberg. (Nachbrud verboten.)

Als fie ihre Wohnung, welche aus einem mittel-großen Gemach bestand, betrat, hatte fie weber einen Blid für bie alles Dag aberfcreitenbe Unfauberfeit, welche sie hier vorsand, noch widerte sie die dumpfe Luft an, die in dem Raum herrschte. Da stand ein Bett an der Wand, desse wohl seit langer Zeit jeden Anspruch auf Reinlichkeit aufgegeben, es war unangeordnet, um den Osen standen allerlei Kochgerathelchaften und auf der Erde zerstreut lagen Kartosselschaften, Köpse und Gräten von Häringen in friedlichster Harmonie, hier und da Kleidungsstücke und schmutzige Wäsche. Die wenigen Wöbel waren die mit Staub bedeckt, an den Wänden bingen bunte Gestsgenhilber über dem Rett eine Banben hingen bunte Geiligenbilber, über bem Bett eine Mabonna mit bem Jesustind und barunter ein tleines

(Fortfehung)

Madonna mit dem Jesustind und darunter ein kleines Gesäß mit Weihwasser. Teresina war eine gute Ratholikin, und auch jeht saßte sie mit einer Fingerspihe in das Gesäß und betreuzte sich, sie hatte es nicht bemerkt, daß ihr Finger troden geblieben war, da die Feuchtigkeit in dem kleinen Gesäß sich natürlich längst verslüchtigt hatte. Dann buckte sie sich zur Erbe und kauerte vor einem Rasten, hastig die verschiedenen Dinge darin durcheinander wersend, die ihre Hand eine kleine Pappschachtel ersaßte, welche sie schüttelte und mit einem bestiedigten Lächeln öffnete, als der Wetallklang von Gelbstücken sich hören ließ

Terefinas, und nachdem fie einige Fünfpsennigstude heraus. "No, bift Du wieber ba?" sagte Terefinas Mann. genommen, versentte fie ihren Schat wieder in die Tiefe | Sie hob den Ropf und wischte fich die Augen.

bes Raftens, wo er friedlich zwischen alter Rinbermasche und Rleibern ruhte; zur Sicherheit hatte fie bie Schachtel noch in einen alten ichiefgetretenen Rinberichuh geftedt. Sonft hatte Terefina nur mit ftiller Wehmuth in be : Erinnerungszeichen an ihre verftorbenen Rinber getramt, Grinnerungszeichen an ihre verstorbenen Kinder gekramt, heute war ihr alles gleichgiltig, mit zitternder Hast suchte sie so rasch wie thunlich ihre Gelüste nach dem leidensschaftlich geliebten Getrank zu befriedigen. Nun suchte sie nach einer Flasche, und als auch diese gesunden, ging sie, so rasch ihr noch schwacher Fuß es gestattete, in das Rellerlokal des Hauses, in welchem eine Schänke untersten Ringes war, in der ost schlimmes Gesindel sich verstammelte fammelte.

Nachbem ihre Flasche gefüllt worden war, flieg fie wieber in ihre Wohnung hinauf und schlürfte bann mit mabrer Gier bas Getrant.

"Das thut wohl, bas macht warm", fprach fie in ibrer Mutterfprache und lachelte blobe por fich bin. "Borster heißt sie, baß ich ben Namen nicht vergesse — sie wohnt, wo die reichen Leute wohnen — aber ich weiß nun, wo — ich werde sie finden — sie hat mein Kind — ob es noch lebt?" sprach sie in abgerissenen Worten vor sich hin. "Ich habe es ihr nicht verkaust — sie wollte mir es wiedergeben — meine kleine Teresina." Lange saß sie und sprach vor sich hin, läckelte und weinte dabei die endlich müde und schwer ihr Kopf auf den Tisch sant und einschließ. Sie schließ, die Ehstr des Limmers geöffnet word und laute Mönnertritte an ihr welche sie schüttelte und mit einem befriedigten Lächeln diffnete, als der Metallklang von Geldstüden sich hören ließ. Simmers geöffnet warb und laute Männertritte an ihr Mund, auch ihre Stimme erkannte ich, ich gehe ber Mark reprasentirte; es waren die Ersparnisse gesteckt.

Lisch sant und einschließ. Sie schließ, bis die Thür des die Thür des die Thür des die Thur des die Thur

"Ift ber Fuß gang gut?" sagte er bann und sette sich gegenüber an ben Tifch, auf bem allerlei Abfalle bon verschiebenen Dablzeiten lagen.

Bp.) ift für ben geforderten Boften jur Erforschung ber

nur ein neues Lied auf der Balge des Bundes ber

"Ich habe bie Dame gefehen, die unfer Rind hat" agte bie Frau, nur bon bem einen Bebanten beherricht. "Wenn bas Rind noch lebte - unfere fleine Terefing -- fie mußte es uns wiedergeben, o, wenn es noch lebte!

"Was faut Dir ein, haft wohl getraumt?" meinte ber Mann und ftuste ben Ropf in beibe Sanbe.

"Ich habe nicht geträumt, o, ich tenne fie, bie bas Rind mit sich nahm, sie wollte es gesund machen und bann mir wiederbringen, sie sagte, daß sie einen Dottor tenne ber bem Rinde helfen tonne. Sollte ich es ihr ba nicht geben, mas wollte sie benn sonft mit bem erbarmlichen franken Dinge ?"

Der Mann langte aus feiner Rodtafche ein großes Stud Brob und Burft hervor, er legte nicht viel Gewicht auf bie Borte feiner Frau und fagte gleichmuthig; "Es wird langft geftorben fein, fie fagten alle, baß es nicht leben tonnte, und wunderten fich, baß es noch ein Jahr alt geworben und nicht icon früher gestorben mar, wie die anderen." Seiner Frau die Halfte des Brodes und die Wurst hinschiebend, sagte er: "Da, iß und laß die alte Geschichte vergessen sein, wirst Dich wohl geirrt haben, Du meinst, dieselbe Dame gesehen zu haben."